

**Prof. Dr.
Brigitte
Geißler-Piltz**

Braucht es eine Fachsozialarbeit?



Referat

Donnerstag,
04.06.09

11.30 - 12.00 Uhr

Aula

und

Workshop 5

Freitag,
05.06.09

10.30 - 12.30 Uhr

Raum ORI 331

und

Podiums- gespräch

Freitag,
05.06.09

13.45 - 15.15 Uhr

Aula

Der erneut auflebende Diskurs um „eine professionelle Sozialarbeit mit besonderen Kompetenzen“ (Wendt) soll anhand von empirischen Ergebnissen, die sich auf den Bereich formelle und non-formelle Bildung in multiprofessionellen Arbeitskontexten beziehen, überprüft werden.

Studien machen deutlich, dass Sozialarbeiter/-innen sich viel und kontinuierlich fortbilden. Offiziell anerkannt werden die erworbenen Kompetenzen allerdings selten. Für Sozialarbeiter/-innen bleiben Weiterbildungen oft „private Personalentwicklung“, ohne Einfluss auf Entlohnung und professionelle Anerkennung. Auch gegenüber den Masterstudiengängen im zweistufigen Ausbildungssystem der Sozialen Arbeit bestehen in Teilen der Praxis immer noch Vorbehalte.

Die Klinische Sozialarbeit hat die Entfaltung einer Fachsozialarbeit durch das Masterstudium wie auch durch Anerkennung beruflicher Leistungen und Weiterbildung (ZKS) ermöglicht und könnte damit Vorbild für andere Bereiche der Sozialen Arbeit sein.

Zur Person

Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz

hat in Göttingen und (postgraduate) an der University of California, Santa Barbara, Soziologie und Psychologie studiert, an der Universität Bremen promoviert.

Sie ist Professorin für „Sozialmedizin in der Sozialen Arbeit“ an der Alice Salomon-Hochschule Berlin; Studiengangsleiterin für den Masterstudiengang „Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“ sowie wissenschaftliche Leiterin des Masterstudiengangs „Klinische Sozialarbeit“. Sie ist Gestalttherapeutin und Supervisorin (DGSv und DVG).

Forschungsaktivitäten:

„Wissen, Expertise und Identität“ von Sozialarbeiter/-innen im Gesundheitsbereich“ (mit Prof. Dr. Susanne Gerull).

„Educational Supervision in Social Work“, eine vergleichende Studie an sieben europäischen Hochschulen.

Veröffentlichungen:

Zur Klinischen Sozialarbeit, zu Wissen, Expertise und Identität von Sozialarbeiter/-innen im Gesundheitsbereich, zur edukativen und klinischen Supervision, sowie zur Hochschulreform.